

TIGRIP-Schongreifer

Betriebsanweisung

Yale®



Der TIGRIP-Schongreifer entspricht der EG-Maschinenrichtlinie 89/392/EWG.



Typ	Tragfähigkeit	Greifbereich	Gewicht
TSB 0,35/65	350 kg	0 - 65 mm	8 kg
TSB 0,75/65	750 kg	0 - 65 mm	9 kg
TSB 1,25/65	1250 kg	0 - 65 mm	12 kg

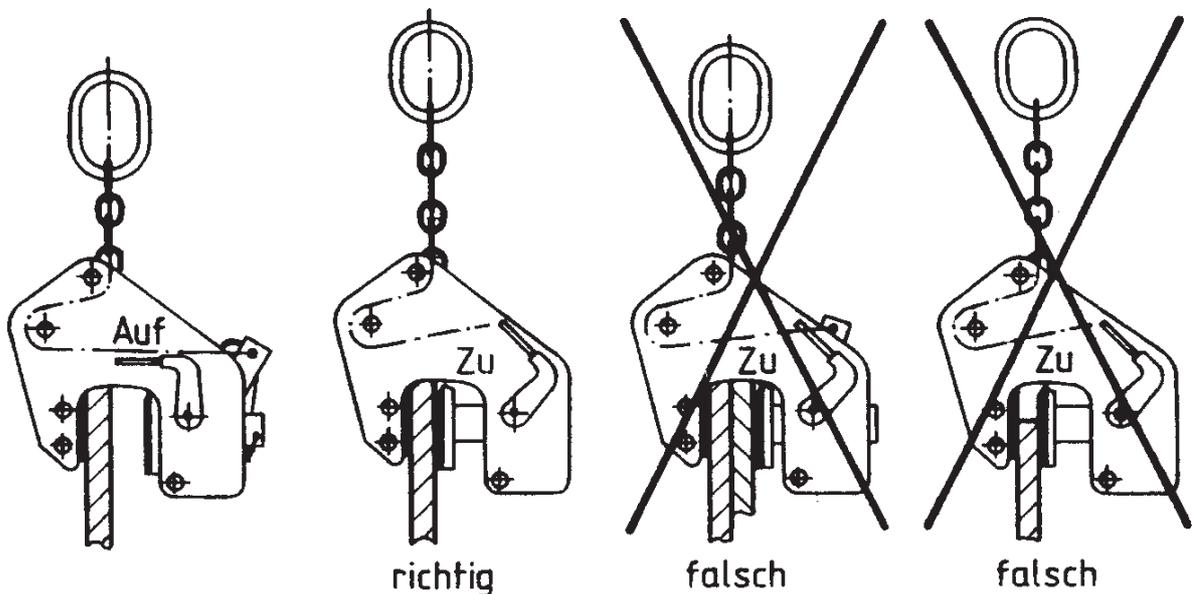
Die Betriebsanweisung gilt auch für Schongreifer in Sonderausführung.

Der TIGRIP-Schongreifer eignet sich zum dem vertikalen Transport, und zum Aufrichten und Wenden von Span-, Stahl- und sonstigen Platten mit empfindlichen Oberflächen.

Bei Stellung "Auf" des Riegelhebels befindet sich die Klemmbacke in der Öffnungsstellung; und ist arretiert.

In dieser Stellung ist der TIGRIP-Blechgreifer mit seinem Maul bis zum Anschlag auf das Hebegut zu schieben.

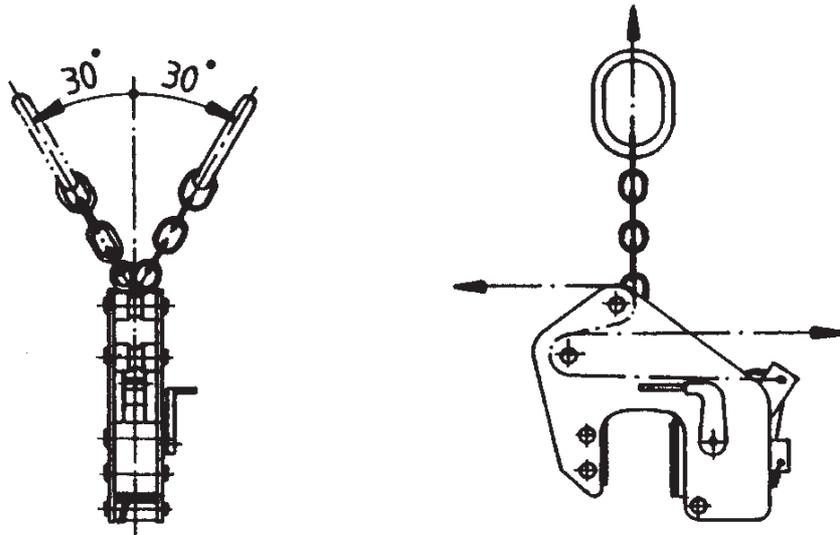
Durch Umlegung des Riegelhebels auf Stellung "Zu" wird die Klemmbacke freigegeben; die Zugfeder drückt die Klemmbacke gegen das Hebegut. Dadurch ist gewährleistet, daß der aufgesetzte Greifer infolge der Sicherheitsarretierung auch ohne Zugbelastung an der Last angeklemmt bleibt.



Mit dem Greifer darf jeweils nur eine Platte gegriffen werden.

Sollen lange Materialien transportiert werden, so empfiehlt sich zur Vermeidung von Pendelbewegungen die Verwendung von zwei Greifern. Die Greifer können in Verbindung mit einer Traverse zur Anwendung kommen.

Beim Einsatz des Greifers ist unbedingt darauf zu achten, daß die Kette nicht verdrallt ist und in den Umlenkrollen geführt wird. Die Rundgliederkette gestattet den seitlichen Schrägzug bis ca. 30°.



Der Reibbelag des Greifers, sowie die Oberflächen des Transportgutes müssen öl-, fett- und schmutzfrei sein.

Prüfungen, Vorsichtsmaßnahmen und Beschränkungen des Anwendungsbereiches

Der Greifer muß vor der ersten Inbetriebnahme durch einen Sachkundigen geprüft und etwaige Mängel behoben werden. Die regelmäßigen Prüfungen sind entsprechend den §§ 39, 40 und 41 der Unfallverhütungsvorschrift "Lastaufnahmeeinrichtungen im Hebezeugbetrieb" (VBG 9a) durchzuführen. Zur Vermeidung von Überlastungen soll das Hebegutgewicht vor dem Anschlagen bestimmt und mit der auf dem Typenschild angegebenen Tragfähigkeit verglichen werden. Der Einsatz des Greifers darf nur im bodennahen Bereich erfolgen. Beim Transport der Last ist eine starke Pendelbewegung und das Anstoßen an Hindernisse zu vermeiden.

Der Aufenthalt unter der schwebenden Last sowie im Gefahrenbereich ist verboten.

Wartung und Schmierung

Lackbeschädigungen sind auszubessern, um Korrosion zu vermeiden. Alle Gelenkstellen und Gleitflächen sind leicht einzuölen. Bei starker Verschmutzung ist der Greifer zu reinigen.

Überwachung und Instandsetzung

Bei Verschleiß in den Lagerstellen, der sich durch großes Spiel in den Gelenkstellen zeigt, darf die Klemme nicht mehr zum Einsatz kommen.

Beträgt die Dicke des Reibbelages nur noch 50%, so muß er erneuert werden.

Das Erneuern des Reibbelages ist vorzugsweise vom Hersteller durchführen zulassen.

Es darf nur vom Hersteller zugelassener Reibbelag und Kleber verwendet werden.

Anleitung zum Kleben des Reibbelages:

1. Von Klemmbacke und Festbacke alte Schutzbelagrückstände entfernen. Oberflächen metallisch rein säubern und mit Sandpapier aufrauhen.
2. Klebeflächen mit Lösungsmittel entfetten und trocknen lassen.
3. Geeigneten Kleber z.B. UHU-plus endfest 300 2-Komponenten Epoxidharz-Kleber, Binder und Härter im Verhältnis 1:1 mischen und gleichmäßig auf die Klebeflächen auftragen.
4. Klemmbacken und Schutzbelag paßgerecht zusammenfügen und mit Hilfe von Schraubzwinde ohne starkes Pressen zusammenhalten.
5. Klemmbacke mit Schutzbelag bei einer Raumtemperatur von 20°C 12 Stunden aushärten lassen.
6. Überstände des Reibbelages zu den Klemmbacken durch Feilen oder Schleifen entfernen.

Die eingebaute Drehfeder muß die Klemmbacke im unbelasteten Zustand gegen das Werkstück drücken. Bei nachlassender Federkraft muß die Drehfeder ausgetauscht werden.

Wird das Nenndickenmaß der Kette um 10% unterschritten, so muß diese ersetzt werden.

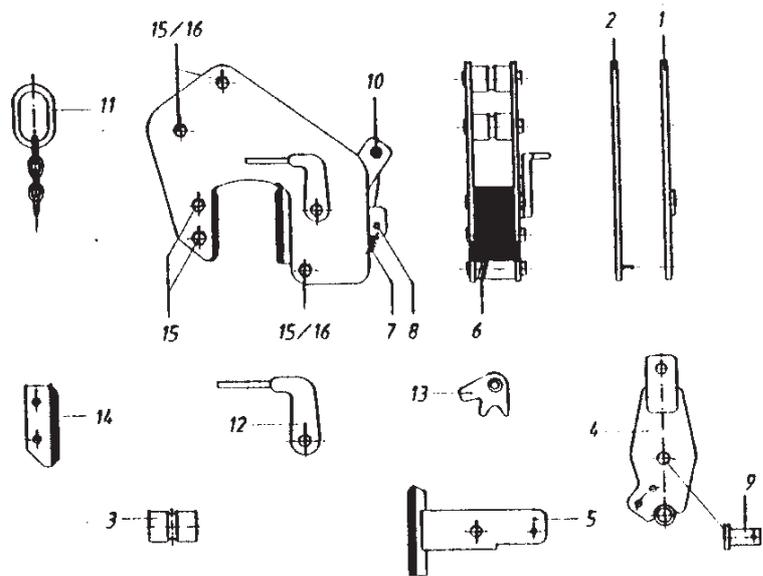
Bei Deformationen oder Beschädigungen sind die entsprechenden Teile auszutauschen.

Die Instandsetzung beschädigter Schongreifer und die Durchführung der anschließenden Prüfung werden vorzugsweise vom Hersteller durchgeführt. Es stehen jedoch in dringenden Fällen Ersatzteile für kundenseitige Instandsetzung zur Verfügung.

Die Durchführung von Reparaturen darf nur von sachkundigen Personen vorgenommen werden.

Für den Betrieb und die Instandhaltung gilt die Unfallverhütungsvorschrift "Lastaufnahmeeinrichtungen im Hebezeugbetrieb" (VBG 9a) vom 1. Oktober 1990.

Ersatzteile



- | | |
|--|---|
| 1. Seitenschild links mit Aufsweißring | 11. Lastkette mit Aufhängeglied |
| 2. Seitenschild rechts mit Zapfen für Zugfeder | 12. Sperrhebel mit Spannstift |
| 3. Kettenumlenkrollen | 13. Rastsegment für Sperrhebel |
| 4. Klemmhebel für Klemmbacke | 14. Festbacke mit Schutzbelag |
| 5. Klemmbacke mit Schutzbelag | 15. Schraube mit Mutter und U-Scheibe kpl. |
| 6. Drehfeder | 16. Buchse |
| 7. Zugfeder mit Federblechen | 17. Schutzbelag für Festbacke (als Ersatz) |
| 8. Zapfen für Zugfeder | 17. Schutzbelag für Klemmbacke (als Ersatz) |
| 9. Bolzen mit Kopf und Splint | |
| 10. Kettenbolzen mit Sicherungsringen | |

Bei Ersatzteilbestellung ist anzugeben:
Typ, Baujahr und Teilbezeichnung